

Kindergarten Königsmoos



Pädagogische Konzeption



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Warum ein pädagogisches Konzept?	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußworte	3
Der Kindergarten stellt sich vor	4
Rahmenbedingungen	5 - 7
Ziele der pädagogischen Arbeit	8 - 11
Tagesablauf	12
Das Kindergartenjahr	13
Personal	14
Elternarbeit	15
Schlussgedanke	16
Impressum	17



Grußwort der Ersten Bürgermeisterin

Seitens der Gemeinde Königsmoos, dem Träger des Kindergartens Königsmoos, darf ich dem gesamten Kindergartenteam für die Erarbeitung dieses pädagogischen Konzeptes ganz herzlich danken und zur hervorragenden Ausarbeitung gratulieren. Dieses Konzept stellt für die Eltern eine ideale Handreichung dar, um sich über den Kindergarten sowie die Art der Förderung ihrer Kinder zu informieren.

Mit der Errichtung unseres Kindergartens im Jahr 1989 und der ab 01.01.1990 übernommenen Trägerschaft hat unsere Gemeinde ein Zeichen dafür gesetzt, dass wir die Verantwortung für unsere Kinder und damit für die nächste Generation erkannt haben.

Ein Kindergarten soll mehr sein als nur eine Bewahranstalt für Kinder von drei bis sechs Jahren. Es soll vielmehr durch Spiel und Beispiel echte Erziehungsarbeit leisten, die Kinder auf die Schule vorbereiten ohne diese vorwegzunehmen; er soll besonders die Einzelkinder an ein Gemeinschaftsleben, an ein Miteinander mit Gleichaltrigen gewöhnen, ohne die menschliche Gemeinschaften nicht möglich sind. Der Kindergarten soll mit Leben und Liedern, mit Lachen und mit viel Liebe gefüllt sein.

Dies alles ist aber nur möglich, durch ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Kindergarten und Elternhaus.

Unseren derzeit rund 130 Kindern, die in zwei verlängerten Vormittagsgruppen, zwei normalen Vormittagsgruppen und zwei Nachmittagsgruppen betreut werden, wünsche ich viel Spaß und Freude im Kindergarten. Dem gesamten Kindergartenteam wünsche ich viel Engagement und Liebe zu ihrem wichtigen, aber auch schönen Beruf, weiterhin Begeisterung und Fantasie und nicht zuletzt Geduld, die jeder braucht, der mit Menschen, im besonderen mit Kindern zu tun hat.

Der Dank der Gemeinde gilt aber auch dem Elternbeirat, dass er nie müde wird, als Bindeglied zwischen Eltern, Gemeinde und Kindergartenpersonal zu fungieren und auch durch viele beispielhafte Aktionen bzw. Feste für die Anschaffung von Geräten und Dingen Sorge trägt, welche die Gemeinde nicht leisten kann.

Auguste Schmid
Erste Bürgermeisterin



Ludwigstr. 148
86669 Königsmoos
Tel.: 08433/1859

Träger:

Gemeinde Königsmoos
Neuburger Str. 10
86669 Königsmoos
Tel.: 08433/9409-0

Gruppenzahl:

2 Vormittagsgruppen geöffnet von 7.30 Uhr – 11.45 Uhr
2 verlängerte Gruppe geöffnet von 7.15 Uhr – 13.15 Uhr
2 Nachmittagsgruppen geöffnet von 12.30 Uhr – 17.00 Uhr

Personal:

1 Kindergartenleitung, Erzieherin, Vollzeit
1 Erzieherin, Vollzeit
3 Erzieherinnen, Teilzeit
1 Kinderpflegerin, Vollzeit
3 Kinderpflegerinnen, Teilzeit
1 Praktikantin, Vollzeit
2 Raumpflegerinnen
1 BusfahrerIn
1 BusfahrerIn der Fa. Seitz

Kindergartengebühren:

Ganztagsbetreuung:	64,50 €	für das 2. Kind einer Familie:	40,50 €
Verlängerte Gruppe:	51,50 €		37,50 €
Vormittagsgruppe:	41,50 €		28,50 €
Nachmittagsgruppe:	32,50 €		22,50 €

Das dritte und jedes weitere Kind einer Familie sind gebührenfrei.

Spielgeld: 2,50 €
Gruppengeld: 2,50 €
Busgebühren: 31,00 € 2. Kind: 15,00 € 3. Kind: gebührenfrei

1. Lage der Einrichtung:

Der Kindergarten der Großflächengemeinde Königsmoos befindet sich im Ortsteil Ludwigsmoos neben dem Feuerwehrhaus und in unmittelbarer Nähe der katholischen und evangelischen Kirche.

Er wurde 1990 als 3-gruppiger Kindergarten eröffnet.

Durch stetig steigende Kinderzahlen wurde 1994 das alte Schulgebäude, direkt neben dem Kindergartengebäude, renoviert um Platz für eine zusätzliche 4. Gruppe zu schaffen.

2. Außenanlagen:

Die großzügig gestaltete Außenfläche, auf der sich beide Häuser befinden, bietet den Kindern vielerlei Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Auf der Außenspielfläche befinden sich:

2 Sandkästen, mit einer Brücke verbunden; 1 Spielhaus; 1 Kletterturm mit Hängebrücke und Rutsche; 2 Schaukeln; 1 Vogelnechtschaukel mit Kletterleitern; 1 Spielturm mit Wendelrutsche; 1 Wippe; 2 Wipptiere; 1 Turnstange; 1 Weidentipi sowie 1 Weidentunnel.

Ein Schlittenberg und viel Rasenfläche laden zum Versteckspiel und zu verschiedenen Laufspielen sowie zum Rollerfahren ein.



3. Räumlichkeiten:

3.1. Im Neubau:

Hier befinden sich 3 Gruppenräume mit Nebenräumen, Küchenzeile, Puppenhaus und verschiedenen Spielecken, die kindgerecht gestaltet sind und nach den Bedürfnissen der Gruppe genutzt werden.

Im Erdgeschoss finden wir 2 Gruppenräume rechts und links der Eingangshalle.

Die Halle dient den Kindern als erweiterter Spielraum.

Dort befinden sich auch die Garderoben der Kinder und die Toiletten mit Dusche.

Im Obergeschoss finden wir den 3. Gruppenraum, den Turnraum und Kindertoiletten mit Badewanne.

Küche, Büro, Personalraum, Abstellräume, Putzkammer und Personaltoiletten vervollständigen das Raumangebot.

3.2. Im Altbau:

Im gegenüberliegenden Haus befinden sich 1 Gruppenraum mit Nebenraum, Küchenzeile, Puppenhaus, Abstellraum, Toiletten mit Dusche, Personaltoilette, sowie ein Personalraum.



4. Gruppen:

Unsere Einrichtung besteht aus 6 Gruppen.
Die Gruppen gliedern sich wie folgt:

Elefanten-Gruppe = verlängerte Gruppe
Delphin-Gruppe = verlängerte Gruppe (im Altbau)
Pinguin-Gruppe = Vormittags- und Nachmittagsgruppe
Bären-Gruppe = Vormittags- und Nachmittagsgruppe

Die maximale Kinderzahl in den Gruppen beträgt 25 Kinder.
Bei der Wechselgruppe (Bärengruppe) 23 Kinder.

In jeder Gruppe betreuen 2 pädagogische Fachkräfte (Erzieherin und/oder Kinderpflegerin/Praktikantin) Kinder vom 3. Lebensjahr an bis zum Schuleintritt.

5. Einzugsgebiet:

Die Kinder, die unseren Kindergarten besuchen, kommen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Königsmoos. Aus Stengelheim, Achhäuser, Obermaxfeld, Untermaxfeld, Rosing, Zitzelsheim, Obergrasheim, Ludwigsmoos und Klingsmoos.
Aufgrund des großen Einzugsgebietes bietet die Gemeinde Königsmoos einen Bus-Service zur Beförderung der Kindergartenkinder.
Zur Zeit sind 2 Kleinbusse (1 gemeindeeigener Bus und 1 Bus der Fa. Seitz) mit 8 Bus-Touren im Einsatz.



Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung beruht auf den Richtlinien des Bayerischen Kindergartengesetzes.

4. DVBayKiG § 3

"Leitziel pädagogischer Bemühungen ist der beziehungsfähige, wertorientierte, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann."

Für die pädagogische Arbeit in unserem Kindergarten heißt das:

- ⇒ Groß und Klein soll sich bei uns wohl fühlen.
- ⇒ Das Kind findet sich in einer größeren Gemeinschaft zurecht.
- ⇒ Wir stärken das Kind in seinen Fähigkeiten.



1. Groß und Klein soll sich bei uns wohl fühlen!

- Nur da, wo ich mich wohlfühle, kann ich aus mir heraus gehen und mit Spaß lernen.
- Entspannte Atmosphäre schafft Vertrauen und Vertrautheit und lässt Probleme leichter lösen.
- Es sollen keine Unklarheiten zwischen Eltern und Kindergarten entstehen und die Zufriedenheit aller gewährleistet werden.
- Harmonisches Arbeiten wirkt sich positiv auf die Gruppe und den gesamten Kindergarten aus.

Ein freundlicher Umgangston ist für uns selbstverständlich. Unser Kindergarten ist offen, nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern. Er ist Begegnungsstätte zum Austausch mit anderen Eltern und dem Kindergartenpersonal.

Wir stehen Ihnen für kurze Tür-und Angelgespräche, sowie für ausführliche Elterngespräche nach Terminabsprache, gerne zur Verfügung.

Wir nehmen uns Zeit für jedes einzelne Kind. Wir hören zu und ermutigen es, aus sich herauszugehen, damit sich die Kinder trauen, uns ihre Gefühle, Sorgen und Ängste anzuvertrauen.

Wir vermitteln eine positive Grundhaltung. Wir lachen zusammen und erfreuen uns gemeinsam an schönen Dingen.

Wir schenken dem Kind das Vertrauen, selbständig zu entscheiden wie lange, mit wem, wo und mit was es sich beschäftigt.

Um die Kindergartenatmosphäre kennen zu lernen bieten wir sogenannte Schnuppertage für Kindergarten-Starter an.

Durch eine zeitlich gestaffelte Aufnahme am Anfang des Kindergartenjahres können wir uns intensiver um jedes einzelne Kind kümmern.

Wir sind um regen Kontakt zu den Familien unserer Kinder bemüht und laden Sie gerne zu verschiedenen Aktivitäten in den Kindergarten ein.

**Erziehung ist Schatzsuche
und keine Defizitfahndung!**

2. Das Kind findet sich in einer größeren Gemeinschaft zurecht!

- Immer mehr Kinder wachsen in Kleinfamilien auf.
- Der soziale Umgang des Kindes mit seinen Mitmenschen entwickelt sich.
- In der sozialen Gemeinschaft kann das Kind viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln.
- Auch emotionale Entwicklung findet in der Gemeinschaft statt.

Wir unterstützen den Loslösungsprozess von den Eltern durch eine gestaffelte Aufnahme, die Eltern können am Anfang noch länger in der Gruppe verbleiben und wir kümmern uns intensiv um die neuen Kinder, machen ihnen verschiedene Spielangebote und unterstützen sie bei Aufbau von Kontakten zu anderen Kindern.

Durch klare Regeln erleichtern wir den Kindern das Gruppen-Leben.

Geschehnisse in der Gruppe werden gemeinsam im Stuhlkreis besprochen. Wir sprechen auch über Verhaltensregeln in der Gruppe, reflektieren und ändern sie bei Bedarf gemeinsam mit den Kindern.

Leben in der Gemeinschaft heißt für uns auch Umgangsformen zu beachten. Wir legen Wert darauf, dass wir uns gegenseitig begrüßen und verabschieden; dass wir um etwas bitten und uns bedanken. Wir besprechen unsere Probleme und entschuldigen uns, falls wir andere verletzt haben.

Um in der Gruppe zurechtzukommen muss das Kind abwarten können, bis es an der Reihe ist, zuhören können, andere ausreden lassen, auf Schwächere Rücksicht nehmen und den Mut aufbringen, sich selbst einzubringen. Diese sozialen Verhaltensweisen kann das Kind im geschützten Rahmen der Gruppe mit unserer Unterstützung üben.

Bei auftretenden Konflikten ermuntern wir die Kinder, eigenständig Lösungen zu finden, bieten ihnen aber bei Bedarf Hilfestellung an.

Wir legen Wert auf altersgemischte Gruppen. Jüngere Kinder lernen durch das Vorbild der Älteren. Die "Großen" haben dadurch Erfolgserlebnisse, müssen allerdings auch mal auf die Jüngeren Rücksicht nehmen.

Durch das Feiern gemeinsamer Feste, z.B. Geburtstag, Ostern, Weihnachten, etc. wird das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe gestärkt.

In verschiedenen Projekten und Kleingruppen-Arbeiten haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit noch mehr einzubringen.

Findet sich ein Kind gut in seiner Gruppe zurecht und ist neugierig auf anderes, hat es die Möglichkeit, andere Gruppen zu besuchen = offene Gruppe.

3. Wir stärken das Kind in seinen Fähigkeiten!

- Jedes Kind hat einen anderen Entwicklungsstand. Es hat Stärken und Schwächen.
- Natürlicher, kindlicher Wissensdurst wird durch Anregungen geweckt und spornt zum Nachahmen an.
- Die Gesellschaft stellt Anforderungen an ihr Kind. Erfolgserlebnisse motivieren Kinder, sich diesen Anforderungen zu stellen.
- Selbstbewusste Kinder haben keine Angst, Fehler zu machen, sie finden sich im Leben leichter zurecht.

Wir beobachten genau, um das Kind und seine Fähigkeiten kennen zu lernen.

Wir ermutigen die Kinder, Neues auszuprobieren und bestärken die Kinder durch unser Lob.

Wir wecken den Wissensdurst durch die Bereitstellung verschiedener Spielmaterialien. Unsere Angebote sind breit gefächert. Jedes Kind soll seine Stärken zeigen können.

Die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder sind gleichwertig.

Wir unterstützen das Kind in seiner motorischen, sprachlichen, geistigen und seelischen Entwicklung.

Das Kind schult seine gesamte Motorik (Grob- und Fein-Motorik) beim freien Spiel und in angeleiteten Beschäftigungen.

Wir nutzen den gesamten Kindergarten, um Bewegungsräume zu schaffen, in denen die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Wir stellen dem Kind Materialien zur Schulung der Feinmotorik zur Verfügung. So kann es jederzeit ausprobieren, nachahmen, experimentieren und stärkt so seine Fingerfertigkeit.

Wir hören zu, sprechen viel zusammen und erzählen uns etwas. So wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und der Wortschatz des Kindes erweitert.

Wir geben dem Kind Anreize zur Sensibilisierung seiner Sinne und der Körperwahrnehmung.

Wir arbeiten viel in Kleingruppen. Jedes Kind kann so seine Ideen und Fertigkeiten noch mehr einbringen.

Wir arbeiten mit Förderstellen zusammen, wie z.B. der Frühförderstation, Ergotherapeuten und Logopäden, um die bestmögliche Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule ist uns besonders wichtig. Sie soll den Kindern den Übertritt vom Kindergarten zur Schule erleichtern.

Unser Tagesablauf:

Vormittag:

Bringzeit: 7:15 Uhr – 8:30 Uhr

Freispiel: Das heißt freie Wahl der Spielpartner, des Spielortes, des Spielzeuges und der Spieldauer innerhalb bestimmter Grenzen und unter Einhaltung der Gruppenregeln.

Verschiedene Spielmöglichkeiten bieten sich:

1. Innerhalb des Gruppenraumes.
2. Freie Spielmöglichkeit außerhalb des Gruppenraumes, im Nebenraum, Turnraum, Garten, in der Eingangshalle und Garderobe.
3. "Offene Gruppe"
Die Kinder besuchen sich gegenseitig in den Gruppen.
4. Freie Brotzeit
Die Kinder bestimmen selbst, wann sie Brotzeit machen und spülen nachher ihr Geschirr selbständig ab.

Angebot einer gezielten Beschäftigung während der Freispielzeit in kleinen Gruppen oder mit einzelnen Kindern.

Aufräumen: Am Ende der Freispielzeit räumen wir gemeinsam unseren Gruppenraum auf.

Stuhlkreis: Hier finden gezielte Beschäftigungen verschiedenster Art statt.
z.B. Kreisspiele, Fingerspiele, Gespräche, Geschichten, Lieder, ...

Garten: Je nach Witterung findet als Abschluss noch "Freispiel" im Garten statt.

Abholzeit: 10:50 Uhr – 11:45 Uhr für die Vormittagskinder
12:00 Uhr – 13:15 Uhr Verlängerte Vormittagsgruppe

Nachmittag:

Bringzeit: 12:30 Uhr – 13:30 Uhr

Freispielzeit und Beschäftigung: siehe Vormittag.

Abholzeit: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Der Tagesablauf orientiert sich auch an der Jahreszeit, der Gruppensituation und den Witterungsverhältnissen.

Im regelmäßigen Rhythmus finden folgende Aktivitäten statt:

Turnen: 1mal wöchentlich
Orff-Gruppe: 1mal wöchentlich
Englisch: 1mal wöchentlich, am Nachmittag durch eine externe Englischlehrerin als freiwilliges Zusatzangebot (kostenpflichtig).
Bücherei: 1mal monatlich
Geburtstagsfeier: Jedes Kind feiert seinen Geburtstag in der Gruppe.

Aktionen im Kindergartenjahr

Feste und Feiern:

- Laternenfest am 11. November
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Faschingsfeier mit den Kindern
- Osterfeier
- Sommerfest (alle 2 Jahre)
- Feier zur Verabschiedung der Vorschulkinder

Besonderheiten:

- Theatervorstellung (Marionetten / Schatten / Kasperltheater)
- Ausflüge und Wanderungen
- Projekt-Tage
- Besuch eines Fotografen

Besondere Aktionen nur mit den Vorschulkindern:

Kooperation von Grundschule und Kindergarten

Seit Oktober 2003 beteiligen sich die Grund- und Teilhauptschule Stengelheim und der Kindergarten Königsmoos am Modellprojekt „Kooperation von Kindergarten und Grundschule“.

Ziel dieses Projekts ist es, den Kindergartenkindern den Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule so leicht wie möglich zu machen.

Bei diesem Projekt pflegen die Lehrkräfte und das Kindergartenpersonal einen besonders engen Kontakt. Durch gegenseitige Besuche, Hospitationen und Gespräche werden viele Unsicherheiten und Ängste abgebaut. Die Lehrkräfte erhalten einen Einblick in die Planung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Das Kindergartenpersonal lernt den Lehrplan der 1. Klasse kennen und erfährt Näheres über dessen Umsetzung.

Eltern sind als 3. Kooperationspartner maßgeblich am Gelingen dieses Projektes beteiligt. Sie werden durch verschiedene Aktionen in das Projekt mit eingebunden.

Weitere Besonderheiten für die Vorschulkinder:

- Verkehrserziehungstag
- Theaterfahrt
- Seh- und Hörtest
- Übernachtung im Kindergarten

Das Personal

Die Kinder in den einzelnen Gruppen werden betreut von je einer staatlich anerkannten Erzieherin und einer staatlich geprüften Kinderpflegerin bzw. Praktikantin.

Zum Aufgabengebiet des pädagogischen Fachpersonals gehören zu dem:

➤ **Fortbildung**

Wir informieren uns über Veränderungen, Trends und Entwicklungen im pädagogischen Bereich. Es ist uns wichtig in unserem Beruf nicht stehenzubleiben sondern uns stets weiterzuentwickeln. Wir legen Wert auf qualitative pädagogische Arbeit.

➤ **Dienstbesprechungen**

Es finden in unserem Kindergarten regelmäßige Teambesprechungen statt. Diese beinhalten Erfahrungsaustausch, Informationsaustausch, kollegiale Beratung, Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit und vieles mehr.

➤ **Beobachtung**

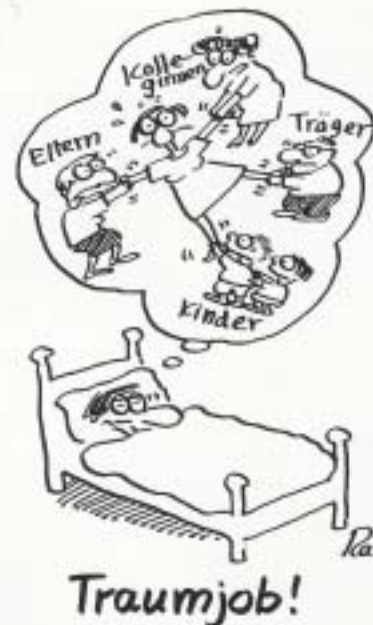
Die Beobachtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Um uns ein umfassendes Bild von jedem einzelnen Kind zu verschaffen, erstellen wir in regelmäßigen Abständen Beobachtungsbögen. Diese geben uns Informationen über den Entwicklungsstand des Kindes.

➤ **Ausbildung**

Unser Kindergarten ist Ausbildungsstätte für angehende Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen. Zu unseren Aufgaben zählt eine fachlich fundierte Anleitung von Praktikanten.

➤ **Zusammenarbeit**

Der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit mit Förderstellen und Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten, Motopädagogen, etc.) ist wichtiger Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Kindergartenerziehung. Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde (Landratsamt), dem Gesundheitsamt und nicht zuletzt mit dem Träger des Kindergartens, der Gemeinde Königsmoos von großer Bedeutung.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Der Kindergarten ist eine familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung. Er berät Eltern in Erziehungsfragen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten ist wichtig für eine positive Entwicklung des Kindes.

Verschiedene Formen der Elternarbeit in unserem Kindergarten sind:

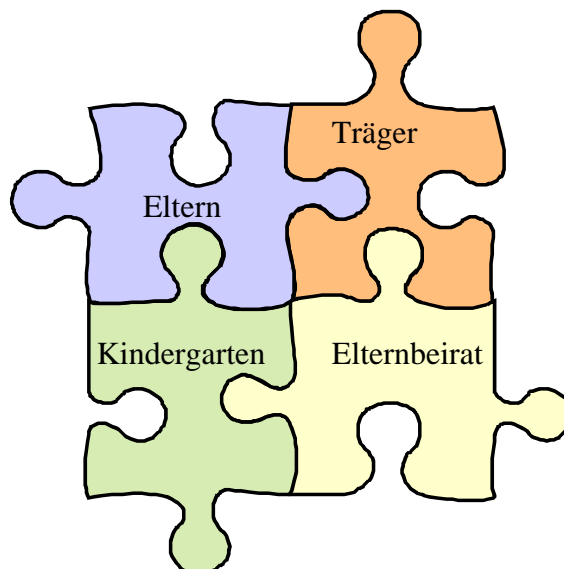
- Aufnahme-Gespräch bei der Anmeldung
- Elterngespräche
 - zur Information über die pädagogische Arbeit
 - zum Austausch über das Kind
 - zur Unterstützung und Hilfe bei Problemen
- Elternabende
 - Informationsabende über Gruppenabläufe
 - Bastelabende
 - Vorträge zu speziellen Themen
- Elternbriefe
- Kindergartenzeitung

Zusammenarbeit mit dem Kindergartenbeirat:

Jedes Jahr wird von den Eltern ein Elternbeirat gewählt. Er vertritt die Interessen der Eltern und ihrer Kinder. Bei wichtigen Entscheidungen wirkt er beratend mit. Er ist Mittelsmann zwischen Eltern, pädagogischem Personal und dem Träger.

Er beteiligt sich bei der Jahresplanung, sowie der Gestaltung von Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Eltern.

Er plant und organisiert gemeinsam mit dem pädagogischen Personal Aktionen und Feste.



Kinder lernen, was sie im Leben erfahren

*Wenn ein Kind immer kritisiert wird,
lernt es zu verurteilen.*

*Wenn ein Kind in Feindseligkeit lebt,
lernt es zu streiten.*

*Wenn ein Kind ständig beschämt wird,
lernt es, sich schuldig zu fühlen.*

*Wenn ein Kind Toleranz erfährt,
lernt es tolerant zu sein.*

*Wenn ein Kind Ermutigung erfährt,
lernt es, zuversichtlich zu sein.*

*Wenn ein Kind Zuneigung erfährt,
lernt es, gerecht zu sein.*

*Wenn ein Kind Sicherheit erlebt,
lernt es vertrauen.*

*Wenn ein Kind sich angenommen weiß,
lernt es Selbstvertrauen.*

*Wenn ein Kind Anerkennung und Freundschaft erfährt,
lernt es, Liebe auf der Welt zu finden.*

Dieses Konzept wurde erarbeitet von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Angela Dreher, Erzieherin und Kindergartenleitung
Carola Hanikel, Erzieherin und stellvertretende Leitung
Lydia Berger, Kinderpflegerin
Claudia Ebersbach, Kinderpflegerin
Karin Hirsch, Kinderpflegerin
Petra Höpfler, Erzieherin
Sybille Mayr, Kinderpflegerin
Simone Reinelt, Erzieherin
Tanja Schäfer, Erzieherin
Heidrun Spindler, Erzieherin
Inge Steierl, Kinderpflegerin
Dagmar Winkelmeier, Kinderpflegerin

Herausgabe September 2004, 1. Auflage